

# Beschluß zum Welttreffen gibt Orientierung für Auswertung

**Unser  
Interview**

mit dem Genossen  
Werner Hildebrandt,  
1. Sekretär  
der Kreisleitung Borna



Frage: Das Politbüro des ZK unserer Partei hat am 24. Juni in einem Beschluß zu den Ergebnissen der internationalen Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien Stellung genommen und den Parteiorganisationen eine Orientierung für die Auswertung gegeben. Welche Maßnahmen hat das Sekretariat der Kreisleitung Borna davon ausgehend eingeleitet?

Genosse Hildebrandt: Das Sekretariat ist in der Führungstätigkeit bestrebt, die Auswertung sinnvoll und folgerichtig mit den Beschlüssen der 9. und 10. Tagung des Zentralkomitees in Verbindung zu bringen. In ersten Anleitungen orientierten wir die Grundorganisationen darauf, die mobilisierende Wirkung des Hauptdokumentes in der politischen Mas-

senarbeit gerade im Hinblick auf die von der Partei auf den letzten Plenartagungen gestellten Aufgaben zu berücksichtigen.

Im Beschluß des Politbüros heißt es bekanntlich: „Wir werden unseren Hauptbeitrag zum Sieg in der weltweiten Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus auch weiterhin durch die allseitige Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik als untrennbarer Bestandteil der sozialistischen Staatengemeinschaft und zuverlässiger Verbündeter aller antiimperialistischen Kräfte leisten.“

Auf die Gegenwart, auf das Heute bezogen, bedeutet das, den Plan 1969 gut zu erfüllen, den Plan des nächsten Jahres gut vorzubereiten, um die beste Startposition für den Perspektivplan 1971/75 zu schaffen. Damit verbessern wir unsere sozialistischen Lebensverhältnisse, leisten unseren Beitrag in der Klassenausinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus, tragen dazu bei, daß aus der Möglichkeit der Verhinderung eines Weltkrieges Wirklichkeit wird. Darauf weisen das 9. und das 10. Plenum des Zentralkomitees hin, und das entspricht der in Moskau von den kommunistischen und Arbeiterparteien betonten Verantwortung eines sozialistischen Staates im antiimperialistischen Kampf.

Das Studium der Moskauer Dokumente unter diesem Gesichtspunkt hilft also zu erkennen, welche Verantwortung jeder einzelne Bürger unseres Staates trägt, daß Taten für unsere sozialistische Sache Taten für den Frieden sind. Das Studium der Moskauer Dokumente hilft damit auch, das sozialistische Bewußtsein weiterzuentwickeln, das auf der 10. Tagung als \* eine entscheidende Triebkraft bei der Gestaltung unseres gesellschaftlichen Systems bezeichnet wurde.

## Unser Frauenausschuß arbeitet erfolgreich

Bereits vier Wochen nach der Bildung der Industrie- und Handelsbank der DDR wurden in der Bezirksdirektion Potsdam die Betriebsgewerkschaftsleitung und der Frauenausschuß gewählt. Die Vorsitzende des Frauenausschusses ist gleichzei-

tig Mitglied der BGL. Da in der Bezirksdirektion Potsdam die Parteiorganisation mit den staatlichen Leitern und mit der BGL eng zusammenarbeitet, leistet auch der Frauenausschuß eine gute politisch-ideologische Arbeit. Die Vorsitzende des Frauenausschusses berichtet in jeder BGL-Sitzung über die Arbeit mit den Frauen, legt Probleme dar und lenkt die Aufmerksamkeit der BGL auf wertvolle Vorschläge.

In Vorbereitung des 2. Frauenkongresses organisierte die BGL mit dem Frauenausschuß Frauenversammlungen und viele persönliche Aussprachen. Im Mittelpunkt der Beratungen standen Probleme des Aufrufs und des Entschließungsentwurfes. Insgesamt konnten 15 Vor schläge zum Entschließungsentwurf an die Antragskommission des 2. Frauenkongresses der DDR eingereicht werden. Sie alle wurden registriert. Bei den Diskussionen wurde davon ausgegangen, daß im Prognosezeit-

**DER LESEER HAT DAS WORT**